

Wie funktionieren Eurosystem und Staatsschulden?



Was ist Geld?

Geld ist ein Rechtskonstrukt!

Was ist Geld? Was ist die Geldmenge?

*Tabelle 4.1: Definitionen der Geldmengen M1, M2 und M3
(Bundesbank)*

Geldmenge	Definition
Geldbasis	Bargeld und Einlagen in der Zentralbank (Reserven)
M1	Bargeld sowie täglich fällige Einlagen (Sichteinlagen) von Nichtbanken
M2	M1 und Spareinlagen mit einer Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten und Termineinlagen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren
M3	M2 und weitere kurzfristige (Quasi-)Geldanlagen

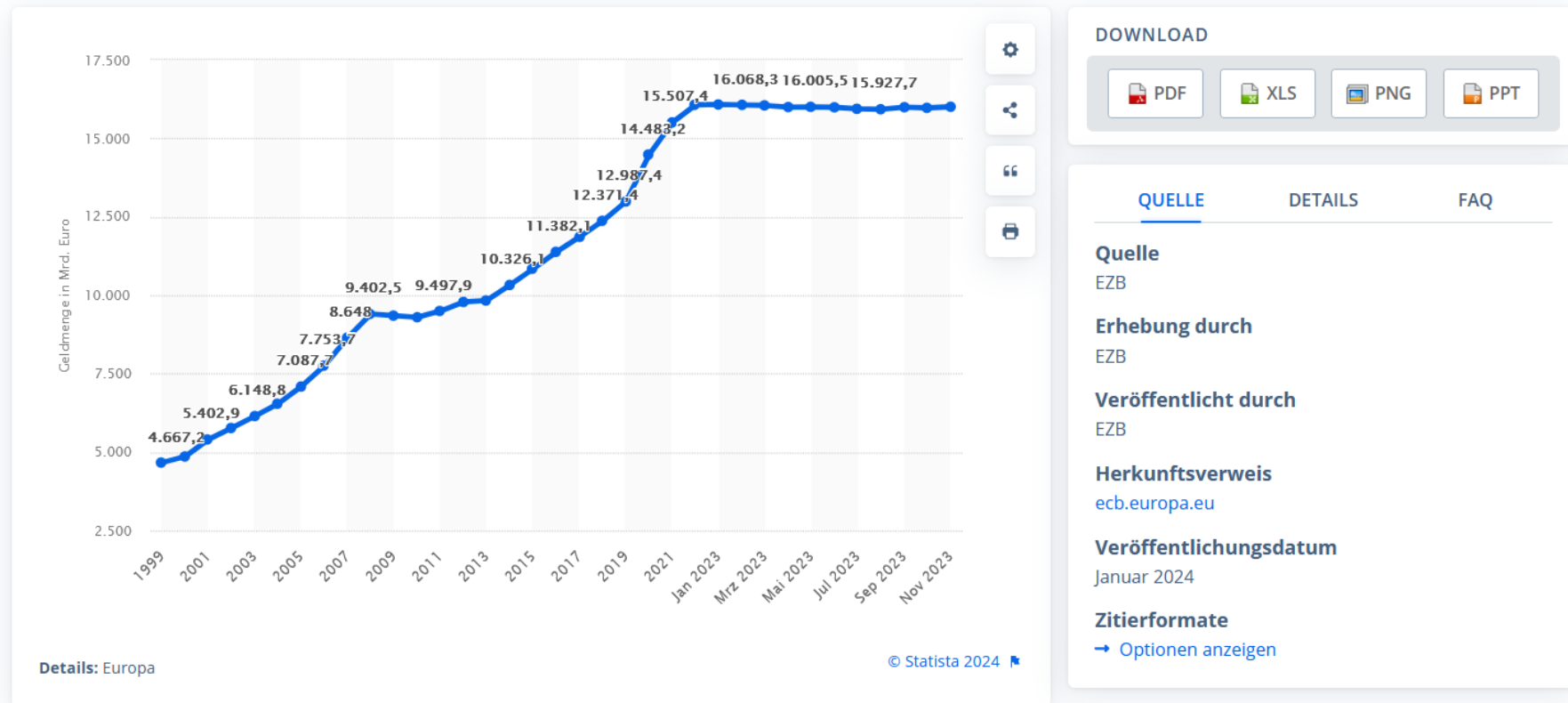
Ehnts, D., 2020: Geld und Kredit: eine €-päische Perspektive. Marburg: Metropolis-Verlag.

Was ist Geld? Was ist die Geldmenge?

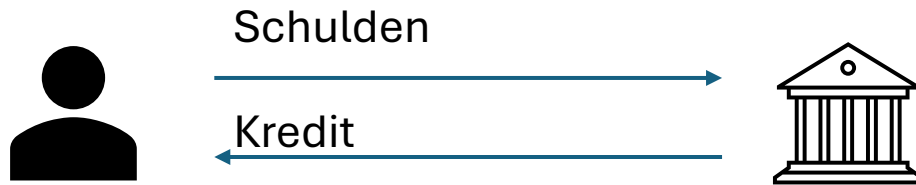
Finanzen, Versicherungen & Immobilien > Finanzmarkt

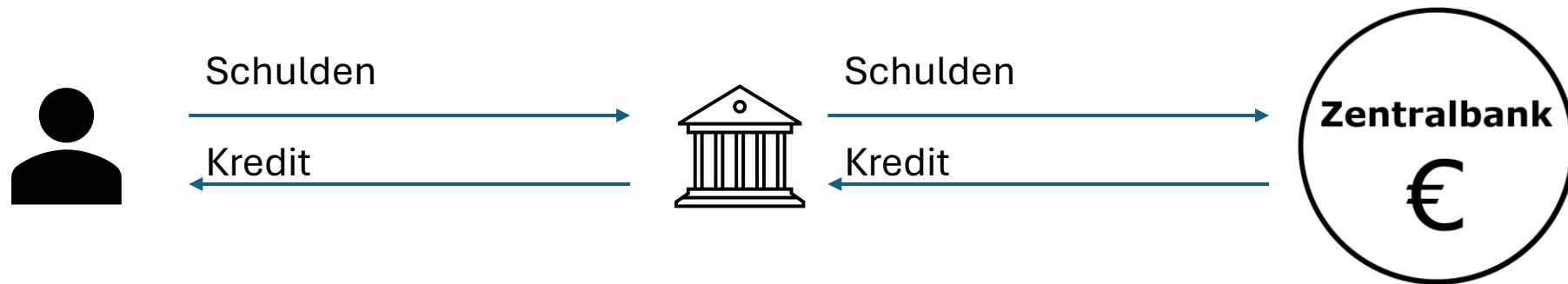
Entwicklung der Geldmenge M3 in der Eurozone von 1999 bis November 2023

(in Milliarden Euro)



Private Kreditvergabe



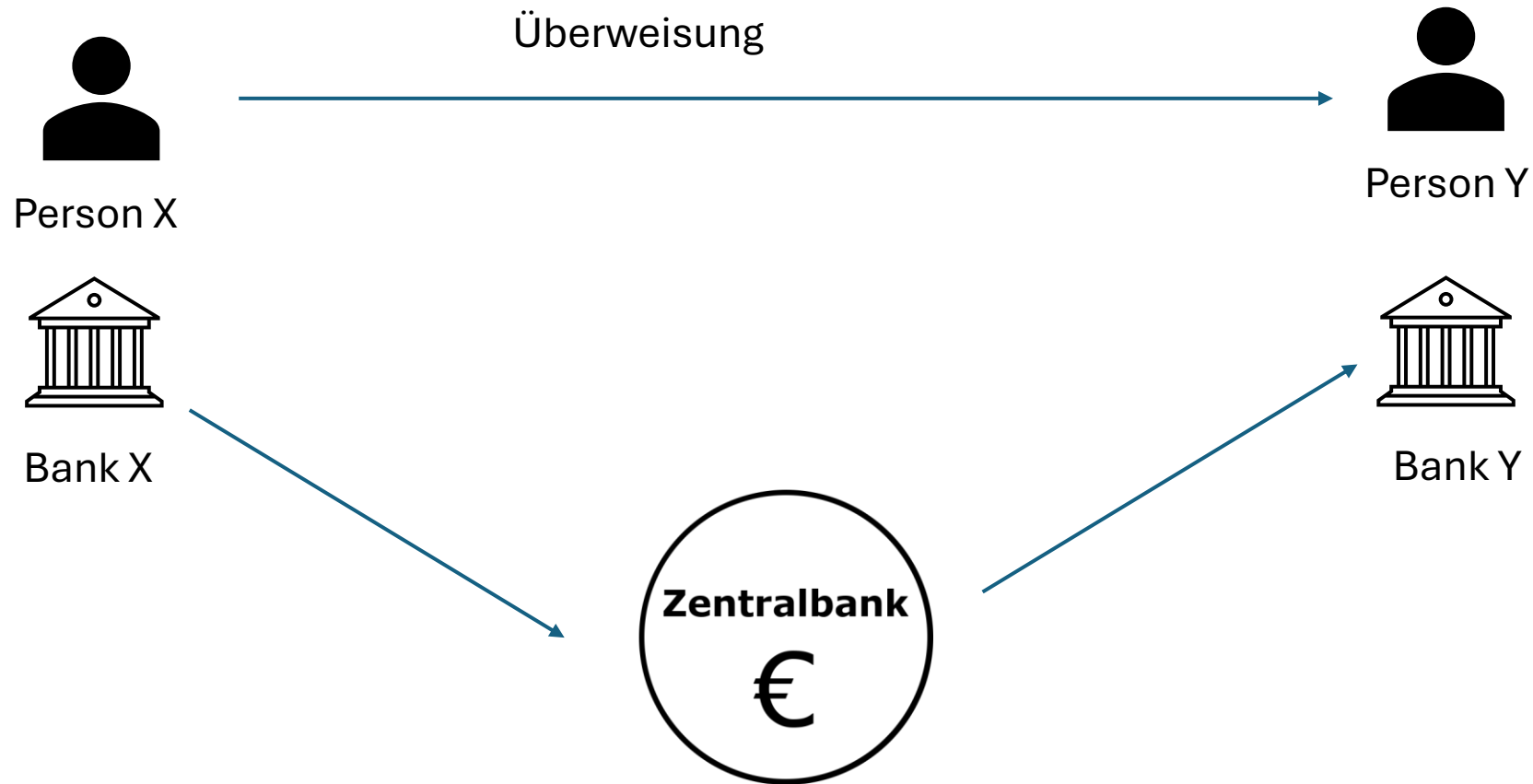


Private Kreditvergabe

Bereits die rein buchungstechnische Betrachtung der Entstehung von (Buch-)Geld verdeutlicht, dass die Kredit- und Geldschöpfung das Ergebnis komplexer Interaktionen zwischen Banken, Nichtbanken und Zentralbank ist. Dabei hängt die Fähigkeit der Banken, Kredite zu vergeben und Geld zu schaffen, nicht davon ab, ob sie bereits über freie Zentralbankguthaben oder Einlagen verfügen. Vielmehr wird der Geldschöpfungsprozess durch eine Reihe von ökonomischen und regulatorischen Faktoren begrenzt. Bankseitig findet die Geldschöpfung ihre Grenzen im Ertrags-Kosten-Kalkül der einzelnen Banken sowie in mikro- und makroprudenziellen Regulierungsvorschriften. Darüber hinaus wird deutlich, dass auch die Kreditnachfrage und das Portfolioverhalten der Nichtbanken die Geldschöpfung beschränken. Die Zentralbank beeinflusst den Geld- und Kreditschöpfungsprozess in normalen Zeiten über die Zinspolitik, die über verschiedene Transmissionskanäle auf die Finanzierungs- und Portfolioentscheidungen der Banken und Nichtbanken wirkt.

Deutsche Bundesbank, 2017: Die Rolle von Banken, Nichtbanken und Zentralbank im Geldschöpfungsprozess, in: Monatsbericht April 2017. S. 15.

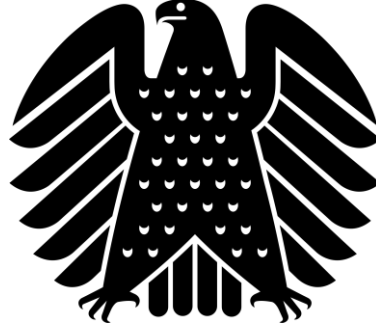
Geldüberweisung

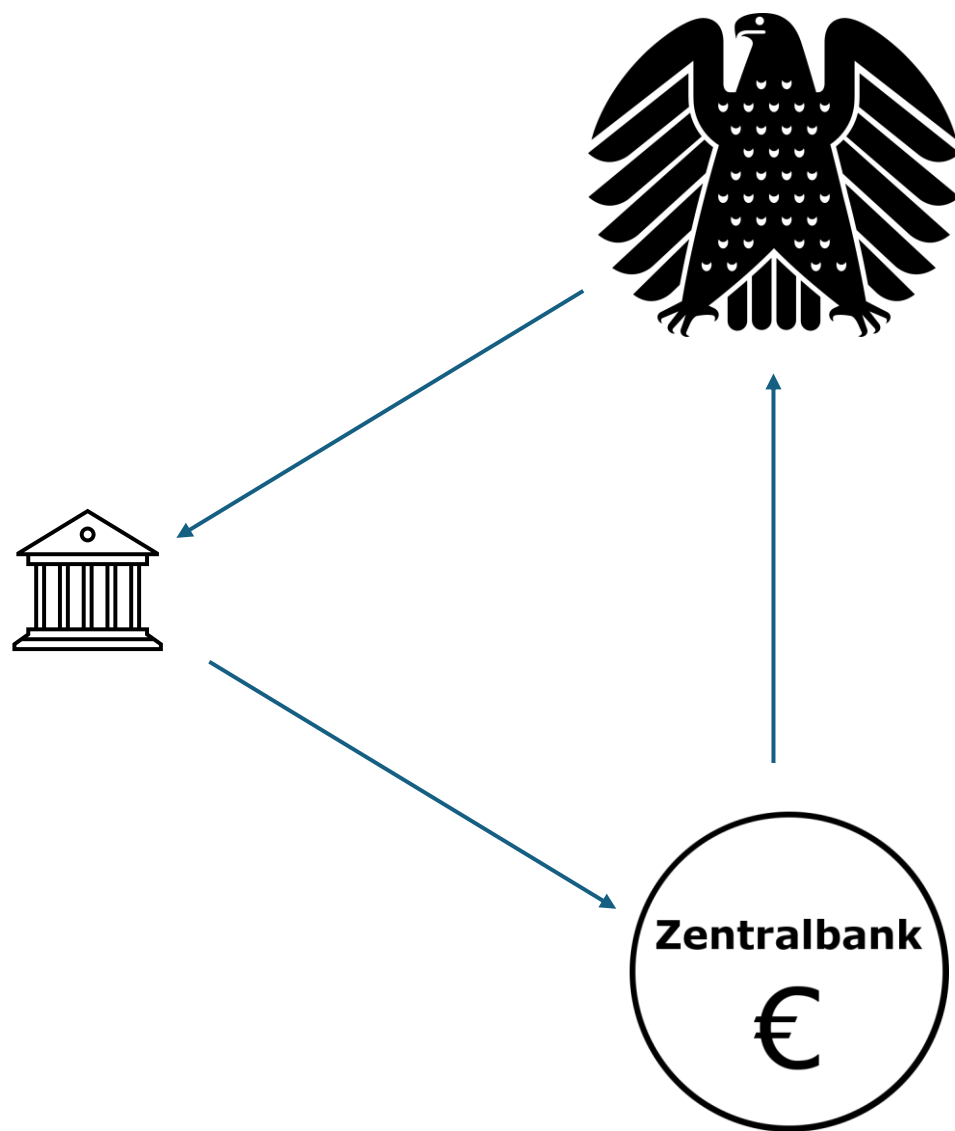


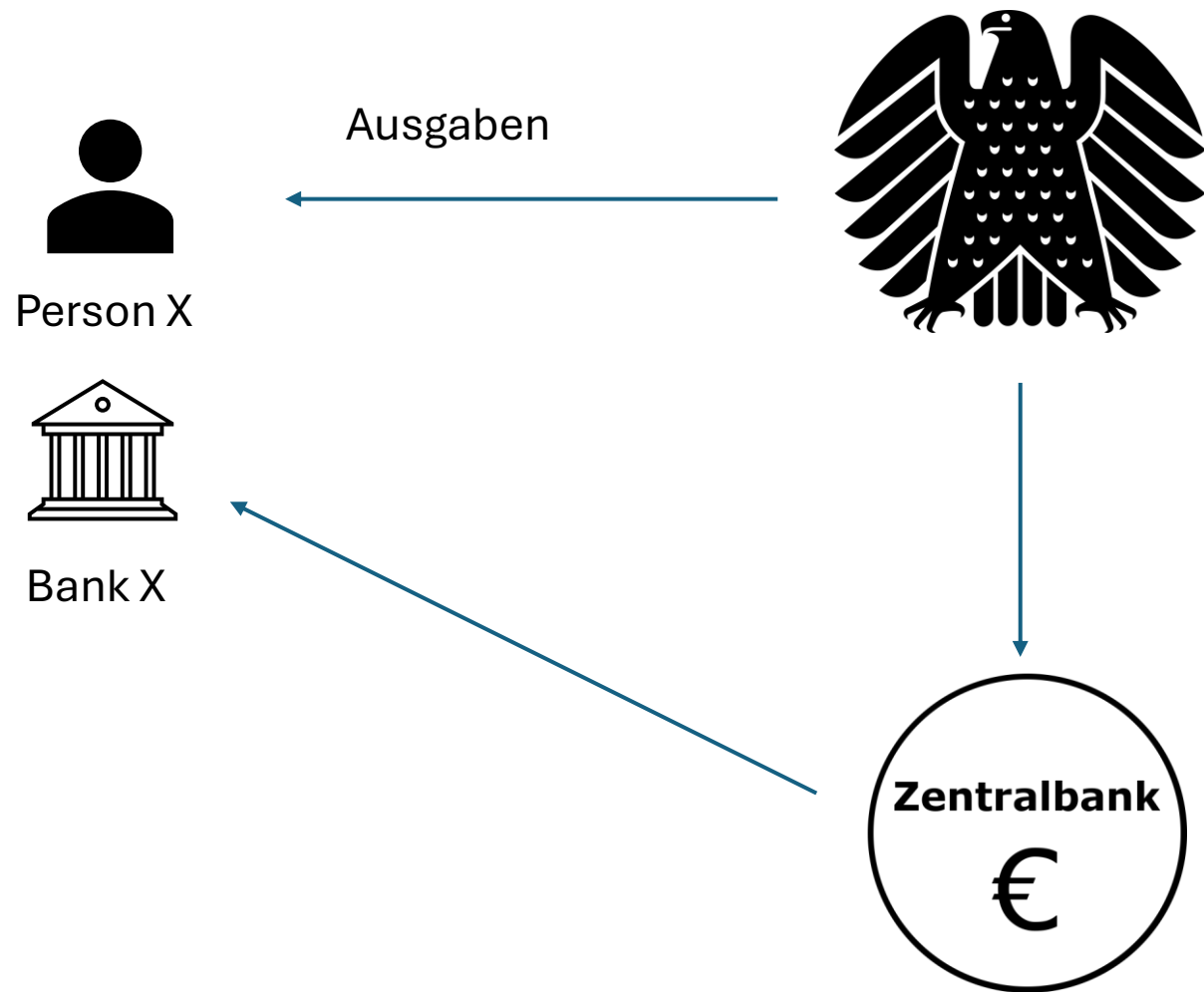
Staatsverschuldung und staatliche Geldschöpfung

Klassische Annahmen über die Staatsfinanzierung

- Staatsverschuldung
- Staatsanleihen
- Steuereinnahmen







3. Wirkungen auf den Geldkreislauf

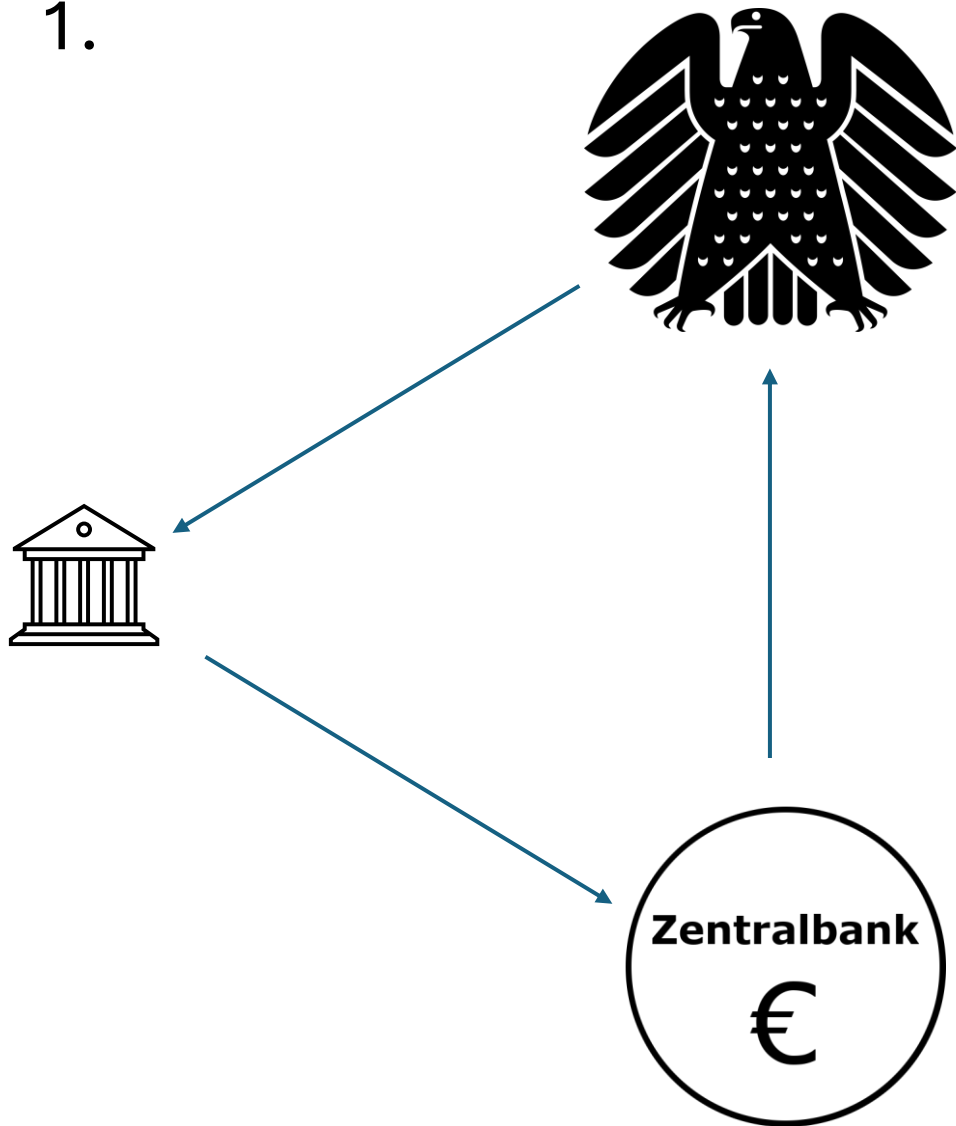
Die oben dargestellten Transaktionen wurden ausschließlich in Zentralbankgeld abgewickelt: Bundeswertpapiere wurden gegen Zentralbankgeld (Guthaben bei der Bundesbank) an die Mitglieder der „Bietergruppe Bundesemissionen“ verkauft und dem Bund steht nach Abschluss des Verkaufs ein höherer Kontostand bei der Zentralbank zur Verfügung. Bis zu diesem Zeitpunkt fand keine Geldschöpfung statt.

In dem Moment allerdings, in dem der Bund das Guthaben auf seinem Zentralbankkonto zur Finanzierung seiner Aufgaben verwendet, zum Beispiel Straßenbau, Sozialleistungen etc., fließen diese Mittel auf Geschäftsbankkonten. Durch diese Transaktionen entsteht neues Buch- bzw. Girogeld, wodurch sich die Geldmenge erhöht.

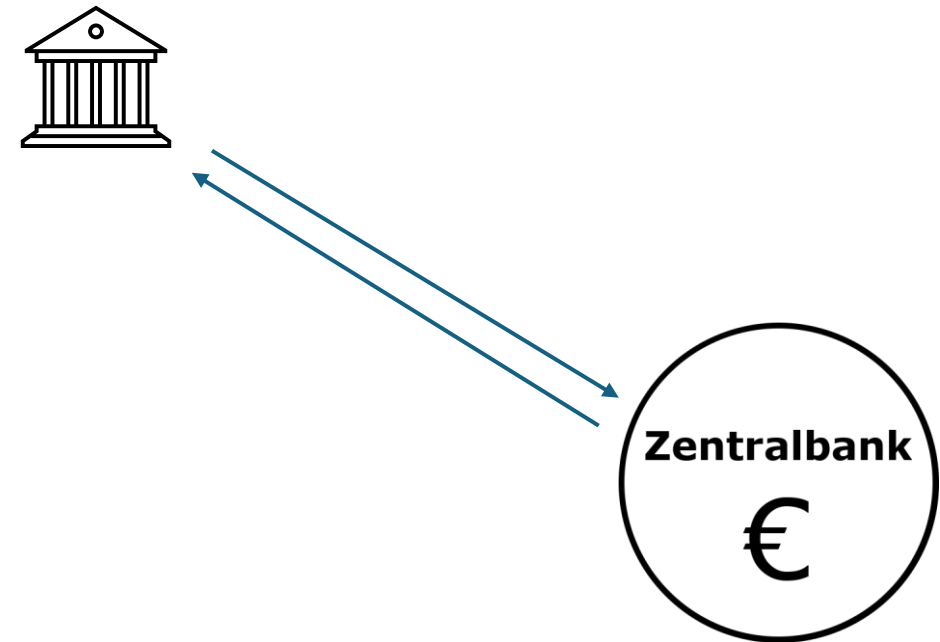
* * *

Wissenschaftliche Dienste, 2020: Verfahren und Wirkungen bei der Emission von Bundeswertpapieren (No. WD 4-3000-129/20). Deutscher Bundestag.

1.



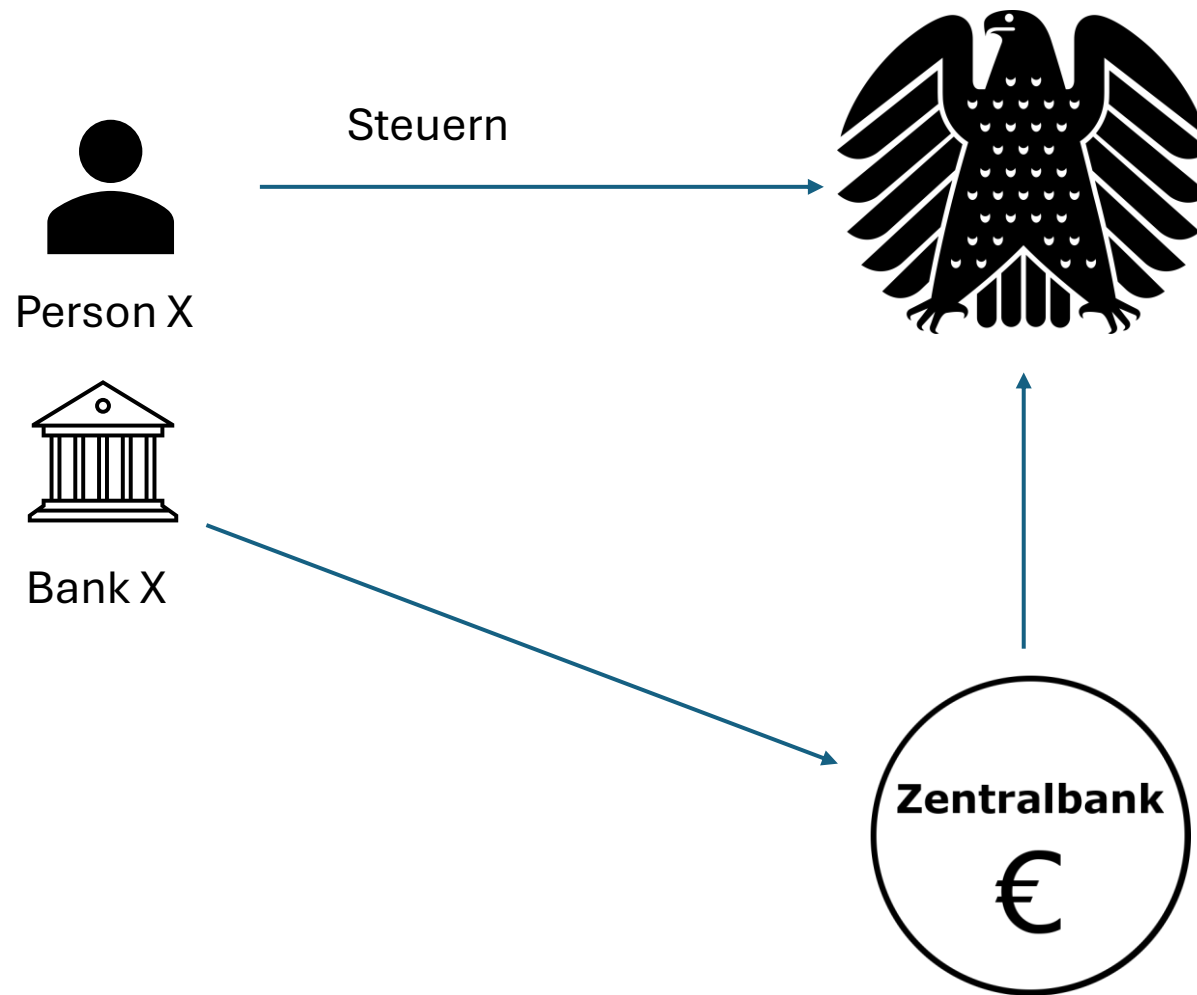
2.



Schuldenbremse

Bund und Länder 0,35% des BIP

EU-Regel 3%, Gesamtschulden nicht mehr als 60% des BIP.



Zeit für Fragen und Diskussion